

Singen macht Spass

Von August 2019 bis Mai 2020 steht Frick ganz im Zeichen des Gesangs

Neun singende Vereine in Frick wollen mit dem Projekt «Singen macht Spass» die Leute zum Mitmachen motivieren. Interessierte sind eingeladen, an Workshops teilzunehmen, den «Weg zum Singen» zu beschreiten, Konzerten zu lauschen und als Höhepunkt bei einem gemeinsamen Konzert mitzumachen.

Susanne Hörth

FRICK. «Singen ist eine ganz direkte Sache. Wenn man singt, tut man es mit dem ganzen Körper, mit Herz und Seele.» Arthur Buck gerät ins Schwärmen. Erzählt von der Freude, welche der Gesang bereitet, auch davon, wie gesund es ist. «Mit Singen wird man älter», glaubt auch Anton Mösch an die positive Kraft des Singens. Fast jeder tut es. Sei es zuhause unter der Dusche, beim Aufräumen, beim Autofahren oder auch in der Gemeinschaft mit anderen gesangsfreudigen Menschen in Chören und Vereinen.

Arthur Buck ist schon seit Jahrzehnten aktiver Sänger. Der heute 60-Jährige hat bereits mit 15 Jahren seinen ersten Männerchor dirigiert. Anton Mösch gilt als Späteinsteiger und gehört seit sechs Jahren dem Fricker Jodlerklub an. «Frick ist, was den Gesang betrifft, ein Hotspot im Kanton Aargau», so ein stolzer Buck. «Rund 300 Sängerinnen und Sänger machen in 9 Chören mit.» Diese überdurch-



Arthur Buck, musikalischer Koordinator (links), und Anton Mösch, OK-Präsident bei «Singen macht Spass». Foto: Susanne Hörth

schnittlich hohe Beteiligung habe mit den aktiven Gesangsvereinen zu tun, ist Anton Mösch überzeugt. Regelmässig werden auch Projektchöre gebildet, die dann gezielt auf ein Konzert hinarbeiten.

Das Projekt

Die gesangsfreudigen Chöre der Bevölkerung noch näherzubringen, Frauen und Männer mit der Lust für das gemeinsame Singen anzustecken

und zum Mitmachen zu motivieren, aber auch für ein besseres Kennenlernen aller Chöre untereinander, wurde ein spezielles Projekt lanciert. Bei «Singen macht Spass» wirken neun Fricker Vereine mit. Von August 2019 bis Mai 2020 wird der einheimischen Bevölkerung, wie auch den Gästen aus nah und fern, ein abwechslungsreiches Programm offeriert. Die Leute sind eingeladen, Gesängen zu lauschen, aktiv mitzumachen, an

Workshops mit verschiedenen Stilrichtungen teilzunehmen und auszuprobieren, den extra eingerichteten «Weg zum Singen» zu beschreiten sowie vieles mehr. Präsident des 28-köpfigen OKs ist Anton Mösch. Arthur Buck zeichnet für die musikalische Koordination verantwortlich.

Alles unter einem Dach

Die Vereine und Projektchöre führen wie gewohnt ihre Konzerte durch, für

einmal als Teil des umfassenden «Singen macht Spass»-Projekts. «In diesem gibt es auch verschiedene Schwerpunkte. So etwa der Erntedank oder der Advent. Im Oktober steht beispielsweise auch eine Jazz-/Popwoche auf dem Programm», öffnet Arthur Buck die grosse Angebotskiste einen Spalt breit. Eine prall gefüllte «Kiste», mit deren Inhalt die Organisatoren während fast zehn Monaten die Lust und Freude am Singen fördern wollen.

Höhepunkt wird das gemeinsame Konzert aller bisherigen wie auch neuen Sängerinnen und Sänger im Mai 2020 sein. Extra für dieses Konzert hat das OK von «Singen macht Spass» den Komponisten und Kapellmeister Eugen Meier mit dem Arrangieren eines Liedstückes in mehreren Varianten beauftragt. Die Wahl des Stückes fiel auf das Volkslied «Chumm, mir wänd go Chriesli günne». Eugen Meier wird das bekannte Volkslied für verschiedene Stilrichtungen – von sakral, volkstümlich, Jodel bis zu Pop und Jazz – aufbereiten. «Mit dem Lied haben wir auch eine Verbindung zum Fricktal, der Chriesi-Region, geschaffen», sagt Buck. Anton Mösch ergänzt: «Auch mit Eugen Meier besteht eine Verbindung zu unserer Region. Er war Lehrer in Kaiserten.»

«Mit dem Projekt wollen wir auffallen und zeigen, was Frick alles an Chören zu bieten hat, betonen Buck und Mösch unisono. Die Vorfreude auf die kommenden Monate zaubert den beiden Männern ein Lächeln ins Gesicht. So wie es auch beim Singen ganz oft passiert. Denn: «Singen macht Spass.»

Rennen, Jassen, Fussballspielen

«De schnällscht Fricker» und das Familien-Sport-Wochenende

Die Auffahrtsturniere des FC Frick werden zum Familien-Sport-Event. «De schnällscht Fricker» und ein Jass-Turnier ergänzen das Programm am Samstag. Gemeinde, Vereine und Sponsoren verfolgen gemeinsam das Ziel, die Jugend zu bewegen.

Simone Rufli

FRICK. Frick bereitet sich auf ein Event-Wochenende für alle vor. Ende Mai ist es soweit. An Auffahrt (30. Mai) eröffnet der FC Frick das Sportwochenende mit dem traditionellen Juniorenturnier, gefolgt vom Dorfturnier am Freitag, 31. Mai. Der Samstag war bisher so etwas wie eine sportliche Lücke. Damit ist nun Schluss. Ab diesem Jahr wird jeweils am Auffahrts-Samstag zwischen 9 und 13 Uhr der schnellste Fricker Schüler, respektive die schnellste Fricker Schülerin über 60 Meter erkoren. Vorgestern Dienstag rührten Katja Deiss und Judith Schmid vom Elternverein noch einmal kräftig die Werbetrommel – auf dass die Neulanerung des Sport-Events, den es in Frick vor vielen Jahren schon einmal gegeben hat, ein Erfolg wird.

Michael Herde, OK-Chef Auffahrtsturniere beim FC Frick, zeigte sich erfreut über das Ergänzungsprogramm: «Die Infrastruktur steht ohnehin und der Mehraufwand für uns hält sich in Grenzen.» «Wir sind dankbar,



Obere Reihe von links: Christian Winter, Katja Deiss, Judith Schmid, Susanne Gmünder Bamert und Markus Kunz. Sitzend: Michael Herde, Hans Reimann, Hansjörg Schraner und Ralph Heinemann.

das der FC die Festwirtschaft auch für uns betreibt, denn wir verfügen gar nicht über so viel personelle Ressourcen im Elternverein», bedankte sich Deiss. Hans Reimann, Vereinspräsident des FC Frick, strich die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen hervor: «Es muss nicht nur Fussball sein. Wichtig ist, dass es uns gelingt, die Kinder zu motivieren aktiv zu sein.» Dass Kinder und Jugendliche sich bewegen, das ist auch Markus Kunz (Bäckerei Kunz) ein Anliegen, weshalb er für jeden Teilnehmer am Sprint eine Medaille aus Zucker bereithält. Mit einem Sachpreis unterstützt wird der Sportanlass auch von der Raiffeisenbank, deren Vertreter Ralph Heinemann einst selber der schnellste Ba-

selbieter war. Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert verwies mit Stolz auf die aktiven Vereine im Dorf. «Die Neues anpacken und etwas wagen». Die Gemeinde unterstützt «de schnällscht Fricker» mit dem Sponsoring der Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.

«Ein Grossanlass braucht einen Höhepunkt»

Hansjörg Schraner vom Jassclub «Dam Blutt» wartet immer noch darauf, dass Jassen olympisch wird. Weil sich das so schnell nicht ändern wird, konzentriert sich der Jassclub – er feierte im letzten Jahr sein 45-Jahr-Jubiläum – auf Grossereignisse im Dorf. «Ein Grossanlass wie das Auffahrtsturnier braucht einen Höhepunkt», meinte



Schnell rennen lohnt sich: auf die ersten drei warten prächtige Medaillen. Foto: Simone Rufli

Schraner schmunzelnd und lud ein zum Partner-Jass im Rahmen des Jass-Turniers, das am Auffahrts-Samstag nach dem 60-Meter-Sprint zwischen 14 und 17 Uhr stattfindet. Anmelden kann man sich über die Internet-Seite des FC Frick.

Auch Christian Winter, Präsident des Aargauischen Leichtathletik Verbands (ALV) mit Wohnort Frick, gefiel die Idee auf Anhieb. Und weil der ALV gerade sein 100-Jahr-Jubiläum feiert, winkt den schnellsten SchülerInnen und Schülern aus den Dörfern am 17. August eine ganz besondere Finalteilnahme. Im Jubiläumsjahr findet der Kantonalfinal des Nachwuchsprojekts Swiss Athletics Sprint nämlich auf dem Bahnhofplatz in Aarau statt.

«Mit Zuschauertribüne, prominenten Gästen und spannenden Einlagerungen», so Winter. Damit die Kinder am 1. Juni auch gut vorbereitet an den Start des «schnällschte Fricker» gehen können, organisiert der ALV am Nachmittag des 18. Mai (Beginn 14 Uhr) ein Training für alle angemeldeten SchülerInnen und Schüler. Mit dabei sein werden zwei ALV-Talents. Die Anmeldefrist für «de schnällscht Fricker» läuft bis zum 24. Mai über die Seite des Elternvereins. Nachmeldungen sind gegen einen Aufpreis möglich. Das Gewerbe Region Frick Laufenburg hat 300 Startnummern gesponsert. Der Elternverein hofft auf eine grosse Teilnehmerzahl und auch die Primarschule unterstützt den Sportanlass. Am 1. Mai durften Judith Schmid und Katja Deiss alle Primarschulklassen besuchen und speziell auch für den Klassenevent (ab sechs Kindern pro Klasse) werben.

«De schnällscht Fricker»:

Samstag, 1. Juni 2019 von 9 bis 13 Uhr, Sportanlage Ebnat, Startgebühr Fr. 5.– (Anmeldeschluss 24. Mai), Anmeldung vor Ort Fr. 10.–. Für Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2015 (60 m Sprint).
Anmeldung unter www.elternverein-frick.ch/veranstaltungen.
Jassturnier des Jassclub «Dam-Blutt»: Samstag, 1. Juni ab 14 Uhr im Festzelt. Anmeldung bis 25. Mai per E-Mail an jassturnier@frick.ch
Turniere des FC Frick: Juniorenturnier Auffahrt, 30. Mai, Dorfturnier, Freitag, 31. Mai, Schülerturnier, Sonntag, 2. Juni (inkl. Flohmarkt).